Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **25 (1922-1923)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

baumeisters aus dem 13. Jahrhundert im Textteil kommen, sind wohl geeignet, den Beschauer und Leser von heute zur Vertiefung in die mittelalterliche Welt zu führen, die Vielen noch so völlig fremd ist.

FRAUENFELD TH. GREYERZ.

NEUE BÜCHER

HISTOIRE DE FRANCE CONTEMPORAINE DEPUIS LA RÉVOLUTION JUSQU'A LA PAIX DE 1919. TOME NEUVIÈME: LA GRANDE GUERRE. Par Henry Bidou, A. Gauvain, Ch. Seignobos. Conclusion générale par E. Lavisse. Paris, Hachette, 1922.

Mit diesem Bande ist die hier schon mehrfach angezeigte Geschichte Frankreichs seit der Revolution zum Abschluss gebracht; es steht nur noch ein zehnter Band aus, der als sehr angenehme Beigabe ein vollständiges Register bringen soll. — Der Schlussband steht hinter anderen Teilen des Werkes etwas zurück. Man getraute sich nicht, die diplomatische und die militärische Geschichte des Weltkrieges in Frankreich in *eine* Hand zu legen und verteilte den Stoff unter mehrere Mitarbeiter; die Folge ist, dass dem Buche die Einheitlichkeit fehlt, die frühere Bände, nicht zum mindesten den über die ähnliche Periode des ersten Napoleon auszeichnete. Am genauesten hat sich an das Programm der Sammlung Henry Bidou gehalten, der die kriegerischen Operationen in Frankreich bespricht; er ignoriert so gut wie ganz alle anderen Kriegsschauplätze, ja sogar die Leistungen englischer und belgischer Truppen, soweit sie mit den Franzosen nicht direkt zusammenarbeiteten; er hat damit seinem Stoffe eine gewaltige Einheitlichkeit und Geschlossenheit verliehen. Auguste Gauvain, der bekannte vortreffliche Auslandsredakteur des *Journal des Débats*, gibt hingegen, sowohl in seiner Schilderung des Kriegsausbruches wie der diplomatischen Verhandlungen während des Krieges eher ein Stück europäischer als französischer Geschichte; dabei hebt er erst noch gewisse Lieblingsmaterien wie die griechischen Ereignisse über Gebühr hervor. Auch bricht sein publizistisches Temperament vielleicht gelegentlich allzu sehr hervor.

Anregend, wenn auch etwas summarisch, ist der kurze Abschnitt, den Seignobos der inneren Politik Frankreichs während des Krieges gewidmet hat. Er kommt zu dem Resultat, dass der Krieg Frankreich zwar entvölkert und arm gemacht, dagegen nicht aus der vorher befolgten Bahn geworfen hat. Weniger nüchtern ist die „Conclusion" Ernest Lavisse' gehalten. Seine Worte sind resigniert optimistisch. Um so bemerkenswerter ist es, dass er noch vieles vom Völkerbund erwartet. Bisher hätten sich die Regierungen vor allem dann an den Bund gewandt, wenn sie sich nicht mehr anders zu helfen wussten. Warum sollte dieser Modus mit der Zeit nicht obligatorisch werden: „S'il vient un jour où une grande puissance, ayant perdu son procès devant cette cour (à la Haye), s'incline par respect, ce sera un beau jour."

E. FUETER

ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag. Einzelne Hefte 1 Fr.
INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Verantwortliche Redaktion: Prof. Dr. E. BOVET, Dr. MAX RYCHNER, R. W. HUBER.
Redaktion u. Sekretariat: Zürich 2, Bleicherweg 13. Telephon Selnau 47 96. Postcheck Nr. VIII 8068.
Expedition, Druck u. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich (Postcheck Nr. VIII 640).